

BUCHTIPP

Aufgefallene
Leuchtbuchstaben



Folgt man dem Titel des Buches von Isobel Markus, müsste es „ausgefallene Leuchtbuchstaben“ heißen, denn diese waren ihrer Tochter beim Spaziergehen aufgefallen: „Ba_market“, „_neiderei“ oder „_potheke“. Vielleicht erinnert sich mancher Leser selbst an solche dunklen Stellen in den Leuchtreklamen auf nächtlichen Straßen. Aufgefallenes festzuhalten, das ist das Anliegen der Autorin, die einst aus Celle zum Studium nach Berlin kam und geblieben ist. Sie erzählt kleine pointierte Alltagsgeschichten, wie sie in der Hauptstadt oder auch an-

derswo geschehen können, Alltagsgeschichten, in denen doch Besonderes liegt, Überraschendes, mitunter Heiteres, auch Besinnliches. Sie sind Zeugnis des Lebensgefühls unserer Zeit und zugleich ihrer Vielfalt. Da ist der Bibliothekar, der auch gerne Wohnungen verleihen würde, der „Wisskie mit Schinscha Ehl“ in Zehlendorf. Manchmal sind es nur wenige Sätze, kurze Wortwechsel. Zufällige Begegnungen, in der U-Bahn, im Späti, auf der Straße. Vorurteile werden infrage gestellt. Die Geschichten ermutigen, einen zweiten Blick zu riskieren. Miteinander ins Gespräch zu kommen, so weiß und beschreibt es Isobel Markus, ist oft gar nicht so schwer. Haustiere, Töchter, der Einkaufskorb, Schrauben im Baumarkt, Erziehungsstile – Anknüpfungspunkte gibt es immer. Obwohl die Texte kurz sind, verführen sie zum Innehalten, Erinnern, Nachdenken, Lachen. Eine lebenskluge, freundlich-unterhaltsame Lektüre. Nach dem ersten, in den Corona-Jahren entstandenen Band folgte schnell ein zweiter. **Markus, Isobel: Stadt der ausgefallenen Leuchtbuchstaben. Neues aus der Stadt der ausgefallenen Leuchtbuchstaben. Beide erschienen beim Quintus-Verlag, Berlin.**

Sperrung und Sanierung
des Bohlenweges

WITTENBERGE. Der Bohlenweg entlang der Bahnbrücke über die Elbe zwischen Wittenberge und der Verbandsgemeinde Seehausen ist ab dem 7. Oktober und bis voraussichtlich Ende dieses Jahres gesperrt. Der Weg wird mithilfe von Fördermitteln aus dem Programm Radnetz Deutschland saniert.

Mit dem Fördergeld soll künftig der hölzerne und zum teilweise beschädigte Bohlenbelag auf der gesamten Länge durch einen Belag aus Sicherheitsrosten aus Metall ersetzt werden. Für die Zeit der Sperrung müssen Radfahrer aus beiden Richtungen auf die Straßenbrücke der B189 ausweichen. **WS**

Zulassungsstelle geschlossen

PRITZWALK. Die Nebenstelle der Kfz-Zulassungsstelle des Landkreises Prignitz in Pritzwalk im Bahnhof bleibt am Mittwoch,

dem 16. Oktober, geschlossen. Grund für die Schließung sind Wartungsarbeiten am Computersystem. **WS**



**BETREUUNGSVEREIN
KYRITZ e.V.**

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

Kontakt: Betreuungsverein Kyritz e.V.
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz
Internet: www.betreuungsverein-kyritz.de
Telefon: 033971 - 5 67 00





Ein Schaufenster für
wissenschaftliche Leistungen

Hochschulverbundprojekt „InNoWest“ macht Wittenberge zu seinem „Transferort“

WITTENBERGE. Bei Sonnenschein und mit vielen Gästen wurde vergangene Woche der neue Transferort des Hochschulverbundprojektes „InNoWest – Einfach machen!“ in Wittenberge offiziell eröffnet. „InNoWest“ wird gemeinsam von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), der Fachhochschule Potsdam (FHP) und der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu tragen – aber auch, dass in umgekehrter Richtung die Bedarfe und Impulse aus der Praxis ihren Weg an die Hochschulen finden. „Wir möchten verstehen, welche Erkenntnisse die Welt da draußen braucht – und das entsprechende Wissen liefern“, so die Projektverantwortlichen. Ihre wissenschaftlichen Kompetenzen fließen in sogenannte Transferprojekte und -orte, in denen sie gemeinsam mit lokalen Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft innovative Lösungen entwickeln und erproben – zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region für alle. Die Ergebnisse, die durch diese Zusammenarbeit entstehen, sollen Nord-West-Brandenburg auf dem Weg in eine digitale und nachhaltige Zukunft begleiten.

Sören Hirsch, Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) eröffnete den Transferort Wittenberge, der direkt am örtlichen Bahnhof liegt. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung dieser Initiative für die Förderung des Wissensaustausches und der Innovationskraft in der Region Nord-West-Brandenburg. Wittenberges Bürgermeister Oliver Hermann (parteilos) hieß die Wissenschaftler der verschiedenen Hochschulen ebenfalls willkommen. In seiner Ansprache

Er ist ein Pilot dafür, neue Wege und Methoden oder Formate der Wissenskommunikation aus der Hochschule heraus sowie umgekehrt aus Gesellschaft, Verwaltung und Unternehmen in die Hochschule hinein zu erproben.

Katharina Krüth
Verbundkoordinatorin
„InNoWest“

mahnte er bereits jetzt an, die Nachprojektphase im Blick zu behalten und an der Verstärkung des Standortes über die Projektlaufzeit hinaus zu arbeiten. Der neue Standort der drei Verbundhochschulen dient als Austauschort und Schaufenster für wissenschaftliche Leistungen der Hochschulen. „Er ist ein Pilot dafür, neue Wege und Methoden oder Formate der Wissenskommunikation aus der Hochschule heraus sowie umgekehrt aus Gesellschaft, Verwaltung und Unternehmen in die Hochschule hinein zu erproben“, sagte Verbundkoordinatorin des Projektes Katharina Krüth. Im Rahmen der Eröffnungsfeier hatten alle Gäste die Möglichkeit, bei der Bustour „Entdeckergleis“ Wittenberge kennenzulernen. Die Tour vermittelte Einblicke in weitere Projekte in und um Wittenberge, darunter etwa die „Kleinstadtakademie“, das „Elbe-Valley“

Im Beisein von Bürgermeister Oliver Hermann (l.) eröffnete Sören Hirsch, Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer an der Technischen Hochschule Brandenburg, den Transferort in Wittenberge.
Foto: Florian Reischauer

sowie die Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2027. „Solche Projekte zeugen von dem Engagement der Stadt, eine zukunftsorientierte und innovative Umgebung zu schaffen, in der Kreativität und Wissensaustausch gefördert werden“, sagt Siw Foge, Leiterin der Kleinstadtakademie in Wittenberge. Die Rundfahrt ermöglichte es den Anwesenden, Kontakte zu knüpfen und Ideen zu diskutieren, die zur Stärkung der regionalen Innovationskraft beitragen können. Weitere Höhepunkte der Feier waren zudem die Vorstellungen der „InNoWest“-Starterprojekte, gefolgt von einem interaktiven Workshop. „Der Austausch war inspirierend und zeigt das Potenzial der Zusammenarbeit in der Region“, resümierte Thomas Berg, Koordinator des Transferortes. **dre**

Bei der Eröffnung des „Transferortes“ Wittenberge nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch.
Foto: Florian Reischauer



Veranstaltungstipps des Kultur- und Festspielhauses Wittenberge



<p>Paul Potts & Friends So., 17.11.2024, 18 Uhr</p>  <p>mit seiner Konzertsreihe „Winterträume“ Preis: ab 42,25 € p. P.</p>	<p>Advent der Gefühle Fr., 29.11.2024, 16 Uhr</p>  <p>Die Weihnachtstournee mit Claudia Jung & Gästen Preis: ab 46,40 € p. P.</p>	<p>Jonny Cash Roadshow Sa., 30.11.2024, 20 Uhr</p>  <p>Eine musikalische Reise in die 1950er Jahre Preis: ab 44,00 € p. P.</p>
--	---	--

Infos & Kartenvorverkauf
Touristinformation Wittenberge • Paul-Lincke-Platz 1 • Tel.: 03877 / 9291 - 81/-82 • touristinfo@kfh-wbge.de
oder online unter www.kulturhaus-wittenberge.de

Kleinfeldtore gewinnen

Ergebnis der Abstimmung zum Bürgerhaushalt

PRITZWALK. Zum ersten Mal wurde bei der Abstimmung über den Bürgerhaushalt der Stadt Pritzwalk die 1000er Marke geknackt: 1017 Bürger wählten ihren Favoriten unter den 23 zugelassenen Vorschlägen am Tag der Abstimmung am vergangenen Samstag im Kulturhaus. Freuen kann sich der Pritzwalker FHV 03: Die meisten Stimmen bekam der Vorschlag Nummer 28 auf der Liste – „die Anschaffung von kippstabilen Kleinfeldtoren“ für den Fußballverein. Der Vorschlag erhielt 114 Stimmen. Am Tag der Ab-

stimmung gab es auf dem Außengelände des Kulturhauses Spiel und Spaß für die Kinder sowie Infostände und Leckereien für die Erwachsenen beim Kinder-Familientag. Noch bis kurz vor 17 Uhr kamen Bürger, um einen Stimmtaler in eine der Glasvasen zu werfen. **dre**

Die Pritzwalker konnten am 28. September über den Bürgerhaushalt abstimmen. Ab 17 Uhr wurden die Stimmtaler öffentlich ausgerechnet.
Foto: Stadt Pritzwalk

